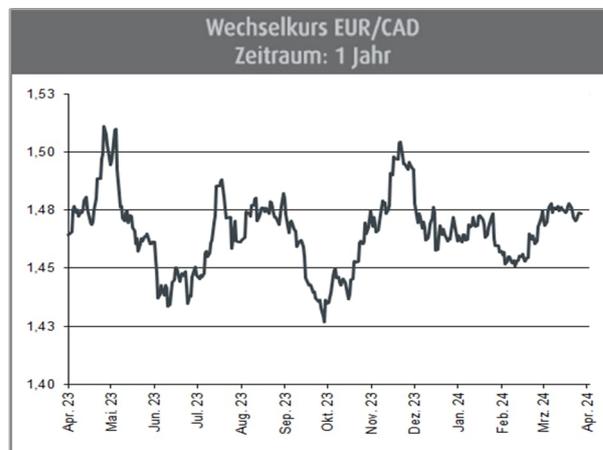


Kanadischer Dollar (Stand: 03.04.2024)

Monatlicher Währungsbericht und Prognose unseres externen Analysten Thomas Neis¹

comdirect



Aktuelle Situation

Die kanadische Wirtschaft überraschte im Januar positiv und verzeichnete das stärkste monatliche Wachstum seit einem Jahr, was die Bank of Canada (BoC) „auf Trab halten“ könnte, sagen Ökonomen. Das reale Bruttoinlandsprodukt (BIP), das den Wert der in einem bestimmten Zeitraum produzierten Waren und Dienstleistungen misst, stieg laut Statistics Canada im Januar leicht um 0,6 % und übertraf damit die Erwartungen der Analysten von 0,4 %. Die Agentur erwartet außerdem einen Anstieg des BIP um 0,4 % im Februar. Um diesen 2-monatigen Wachstumsschub ins rechte Licht zu rücken: Der kombinierte Zuwachs von 1 % entspricht dem Wirtschaftswachstum in den gesamten 12 Monaten des Jahres 2023. Nach einer längeren Flaute während eines Großteils des letzten Jahres scheint die Wirtschaft zu Beginn dieses Jahres starken Rückenwind bekommen zu haben. Der Anstieg des BIP war auf ein breit angelegtes Wachstum in 18 der 20 von Statistics Canada gemessenen Sektoren zurückzuführen. Der öffentliche Sektor, zu dem Bildung, Gesundheitsfürsorge und Sozialhilfe sowie die öffentliche Verwaltung gehören, wuchs im Januar um 1,9 % nach 2 aufeinanderfolgenden monatlichen Rückgängen. Das Bildungswesen, das um 6 % wuchs, leistete den größten Beitrag zum Wachstum des Landes, da sich die Aktivität nach den Streiks der Beschäftigten im öffentlichen Dienst in Quebec Ende letzten Jahres erholte. Das verarbeitende Gewerbe konnte den Wachstumsrückgang vom Dezember mit einem Anstieg von 0,9 % im Januar vollständig wettmachen. Ein plötzlicher Temperaturrückgang Mitte Januar in Teilen Kanadas trug zu einer erhöhten Aktivität im Versorgungssektor bei, der um 3,2 % zunahm, die höchste Wachstumsrate seit Januar 2022. Der Immobilien- und Vermietungssektor wuchs den 3. Monat in Folge – um 0,4 % – aufgrund einer höheren Wiederverkaufsaktivität. Der Großraum Toronto, Hamilton-Burlington und die meisten Märkte im Großraum Golden Horseshoe in Ontario trugen zum Wachstum bei. Der Informations- und Kulturdienstleistungssektor, zu dem auch die Film- und Tonaufzeichnungsbranche gehört, wuchs ebenfalls den 3. Monat in Folge, da die Aktivität nach dem Ende eines Streiks der Screen Actors Guild – American Federation of Television and Radio Artists – weiter zunahm im

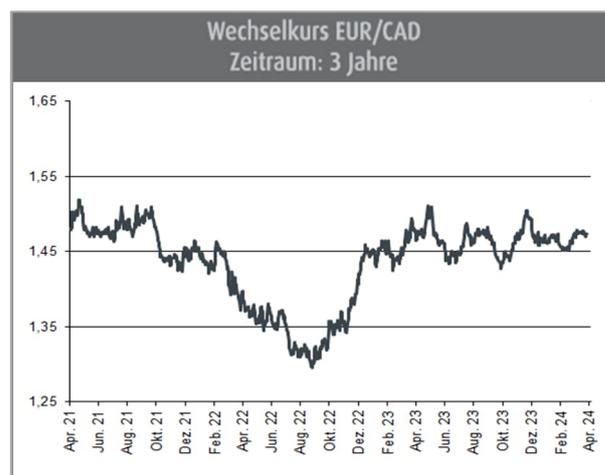
November. Diese robusten Zahlen könnten eine schwierige Herausforderung für die BoC darstellen. Während die Zentralbank in den letzten 2 Monaten solide Beweise dafür erhalten hat, dass die Inflation mitspielt, werden starke BIP-Daten sie auf Trab halten. Am Arbeitsmarkt gab Statistics Canada an, dass es im Januar 632.100 offene Stellen gab, 34.800 oder 5,2 % weniger als im November. Die Zahl der offenen Stellen im verarbeitenden Gewerbe sank um 10,2 % auf 37.500, auf den niedrigsten Stand seit September 2017. Laut einer Ende März veröffentlichten Vorabschätzung von Statistics Canada stiegen die Einnahmen der Einzelhändler im vergangenen Monat um 0,1 %. Dem folgte ein Rückgang um 0,3 % im Januar, der stärkste Rückgang seit März 2023 laut der mittleren Schätzung eines Rückganges von 0,4 % in einer Bloomberg-Umfrage. Mengenmäßig stiegen die Einzelhandelsumsätze in diesem Monat um 0,2 %. Der Rückgang im Januar war auf geringere Umsätze bei Auto- und Teilehändlern zurückzuführen. Auch im Lebensmittel- und Getränkeeinzelhandel sowie in Bekleidungsgeschäften gingen die Umsätze zurück. Ohne Autos stiegen die Einzelhandelsumsätze im Januar um 0,5 % und übertrafen damit die Erwartungen eines Rückganges um 0,4 %. Die Kerneinzelhandelsumsätze – die Tankstellen und Autohändler ausschließen – stiegen im Januar um 0,4 %. Sportartikel- und Hobby-Einzelhändler sowie Baumaterialien sorgten für Zuwächse. Ein Teil der Stärke der Kerneinzelhandelsumsätze im Januar sei auf eine Umkehr der Schwäche im Dezember in einigen Teilsektoren zurückzuführen, sagte die Agentur. Der Bericht verdeutlicht zusammen mit dem nachlassenden Preisdruck und der Abkühlung am Arbeitsmarkt den Gegenwind für Kanadas Verbraucher. Zwar gibt es kaum Hinweise auf einen starken Rückgang der Einzelhandelsaktivitäten, der die BoC zu einer dringenden Zinssenkung veranlassen würde, doch das stagnierende Umsatzwachstum – insbesondere auf Pro-Kopf-Basis – wird den Beamten wahrscheinlich dabei helfen, in den kommenden Monaten auf eine lockere Politik umzusteigen. Insgesamt zeigen die jüngsten Daten, dass die Verbraucherausgaben in einer Welt mit höheren Zinssätzen immer noch Schwierigkeiten haben, zu wachsen, aber nicht zusammenbrechen.

¹ Quelle: Thomas Neis, Dipl.-Bankbetriebswirt mit Analysten-Diplom der International Federation of Technical Analysts (IFTA). comdirect hält diese Quelle für zuverlässig. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben können weder comdirect noch Thomas Neis Gewährleistung übernehmen.

Kanadischer Dollar (Stand: 03.04.2024)

Monatlicher Währungsbericht und Prognose unseres externen Analysten Thomas Neis¹

comdirect



Ausblick

Kanadas schwächelnde Wirtschaft bedeutet, dass die Bank of Canada (BoC) die Zinssätze möglicherweise vor ihrem amerikanischen Gegenstück senken muss, eine Divergenz, die weitere Folgen haben könnte. Da die US-Wirtschaft um fast 2 % wächst und das kanadische Wachstum stagniert, könnten die jeweiligen Zentralbanken der Länder unterschiedliche Zeitpläne für Zinssenkungen verfolgen. Was Zinssenkungen angeht, muss die BoC möglicherweise vor der US-Notenbank handeln, was eine Reihe anderer Probleme wie Währungsdivergenz, Geldpolitik und alles, was damit einhergeht, mit sich bringen wird. Analysten verweisen auf die Stärke des US-amerikanischen Arbeitsmarktes im Vergleich zum kanadischen und darauf, dass kanadische Verbraucher aufgrund der Beschaffenheit des inländischen Hypothekenmarktes empfindlicher auf Zinserhöhungen reagieren. Auch die hohe Einwanderungsrate stelle eine Herausforderung dar. Ökonomen glauben, dass Wohnraum und Einwanderung ein großes Problem für die BoC darstellen. Die aktuelle

Inflation besteht aus Hypothekenverlängerungen und Mieten. Diese Dinge sind also immer noch ungewiss. Seit Beginn vergangenen Jahres hat sich der Kurs des Kanadischen Dollars in einer Bandbreite von 1,43 und 1,52 EUR/CAD seitwärts bewegt. Zuletzt notierte Kanadas Währung am oberen Ende dieser Bandbreite. Momentan spricht einiges dafür, dass der Dollar in den kommenden Wochen seine Konsolidierung fortsetzen und gegenüber dem Euro mittelfristig seitwärts tendieren wird. Im Rahmen dieser Konsolidierungsformation wird der Kanadische Dollar nun aber erwartungsgemäß von der oberen Linie des besagten Seitwärtstrends abprallen und sich tendenziell wieder der unteren Bandbreite annähern. Das wird dem Dollar kurzfristige Kursgewinne bescheren. Momentan sollte dieses Kurspotenzial aber bei einem Niveau von vorläufig maximal 1,43 EUR/CAD begrenzt sein.

(Anmerkung: Die Darstellung der Kurs-Charts erfolgt in der am Devisenmarkt üblichen „Mengennotiz“. Ein Rückgang dieser Notierung bedeutet, dass die dargestellte Währung gegenüber dem Euro an Wert zunimmt. Ein Anstieg der Notierung bedeutet hingegen, dass die dargestellte Währung gegenüber dem Euro an Wert einbüßt.)

¹ Quelle: Thomas Neis, Dipl.-Bankbetriebswirt mit Analysten-Diplom der International Federation of Technical Analysts (IFTA). comdirect hält diese Quelle für zuverlässig. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben können weder comdirect noch Thomas Neis Gewährleistung übernehmen.